Funfzehnter Jahresbericht

des

Progymnasiums zu Lauenburg i. Pom.

für das Schuljahr Ostern 1890 bis Ostern 1891.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände	Gymnasialklassen.							Vorschule.		
	VI.	V.	IV.	U. III.	O. III.	II.	Sa.	B. (II. Kl.)	A. (I. Kl.)	Sa.
a. obligatorische:										
1. Christliche Religionslehre:										
a) evangelische	3	2	2	2	2	2	11	3	3	3
b) katholische	1	1	1	1	1	1	2	—	—	—
2. Deutsch	3	2	2	2	2	2	11	7	7	14
3. Latein	9	9	9	7	7	8	51	—	—	—
(Ovid)	—	—	—	2	2	—				
4. Griechisch	—	—	—	7	7	7	21	—	—	—
5. Französisch	—	4	5	2	2	2	15	—	—	—
6. Geschichte und Geographie	3	3	4	3	3	3	16	—	2	2
7. Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	22	5	4	9
8. Naturbeschreibung und Physik	2	2	2	2	2	2	10	—	—	—
9. Schreiben	2	2	—	—	—	—	4	2	2	4
10. Zeichnen	2	2	2	—	—	—	6	—	—	—
11. Gesang	2	2	2	2	2	2	4	$^2/_2$	$^2/_2$	1
12. Turnen	2	2	2	2	2	2	6	$^2/_2$	$^2/_2$	1
Insgesamt:	32	34	34	34	34	34	179	19	22	34
b. fakultative:										
13. Hebräisch	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—
14. Englisch	—	—	—	—	1	2	3	—	—	—
15. Zeichnen	—	—	—	2	2	2	2	—	—	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Sommersemester 1890.

No.	Lehrer.	Ordinariat.	Gymnasialklassen. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Vorschule. A.	B.	Zahl der wöchentlichen Stunden.
1	**Sommerfeldt,** Rektor.	II.	2 Religion 8 Latein 3 Geschichte und Geograph.	3 Geschichte und Geographie							16
2	**Dr. Dietrich,** Oberlehrer.	O. III.	2 Deutsch 7 Griechisch.	7 Latein		2 Religion 2 Gesch. 2 Geographie					22
3	**Dr. Schmidt,** ordentlicher Lehrer.	V.	2 Physik	2 Naturbeschreibung	3 Mathematik	2 Deutsch 2 Naturbeschreibung	2 Religion 2 Deutsch 1 Gesch. 4 Rechnen 2 Naturbeschreibg.				22 und 2—4 Turnstunden.
4	**Henckel,** ordentlicher Lehrer.	U. III.		2 Religion 2 Deutsch 2 Latein (Ovid) 7 Griech.	7 Latein	1 Latein (Tirocin. poetic.)		3 Religion			24
5	**Dr. Mahler,** ordentlicher Lehrer.	IV.			7 Griechisch	8 Latein	9 Latein				24
6	**Frenzel,** ordentlicher Lehrer.	VI.	4 Mathematik	3 Mathematik		2 Geometrie 2 Rechnen	4 Französisch	9 Latein			24
7	**Dr. Niemer,** ordentlicher Lehrer.		2 Französisch 2 Englisch (fak.)	2 Französisch 1 Englisch (fak.)	2 Französisch	5 Französisch		3 Deutsch	7 Deutsch		24
8	**Gelhaar,** Vorschullehrer.	Vorschulklasse A.	4 Gesang					4 Rechnen 2 Naturbeschrbg.	3 Religion 2/2 Gesang 2/2 Turnen 4 Rechnen	7 Deutsch	26 und 4 Turnstunden
9	**Seifert,** Zeichenlehrer.	Vorschulklasse B.	2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Geogr. 2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreib. 2 Geographie 1 Gesch.	2 Heimatkunde 4 Schreiben	5 Rechnen 2 Schreiben (mit A kombinirt)	28
10	Superintendent **Kasischke.**		2 Hebräisch								2
11	Pfarrer **Hopf,** kath. Religionslehrer.		1 Religion			1 Religion					2
12	Rabbiner **Dr. Mannheimer,** jüd. Religionslehrer.		2 Religion			2 Religion					4

Im Wintersemester ward, wie in früheren Jahren, der Turnunterricht aus Mangel an einem geeigneten Lokal ausgesetzt, im übrigen der Plan wie im Sommer fortgeführt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die im Schuljahre 1890/91 absolvirten Pensen.

Secunda.

Ordinarius: **Sommerfeldt.**

Evang. Religionslehre. 2 St. — Wiederholung der biblischen Geschichte A. und N. Testaments. — Die Hauptstücke der evangelischen Glaubenslehre im Anschluss an den Katechismus und nach Hollenberg, Hülfsb. f. d. ev. Religionsunterricht. Wiederholung der früheren Katechismus- und Spruchpensen. — Sommerfeldt.

Kath. Religionslehre. 1 St. — Die Lehre von der Kirche, von Gott, von der Gnade und den Gnadenmitteln. Aus der biblischen Geschichte A Testaments die Zeit der Könige, das N. Testament bis zur Himmelfahrt Jesu. — Hopf.

Deutsch. 2 St. — Erläuterung der Hauptdichtungsarten. Gelesen wurden ausgewählte Abschnitte aus dem Nibelungenliede, Göthes „Hermann und Dorothea", Schillers „Wilhelm Tell" und kulturhistorische Gedichte. Anleitung zum Disponiren wie zu freiem mündlichen Vortrage. Aufsätze mit vorangestellter Disposition. — Dietrich.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Was erfahren wir aus Göthes Ballade „Der Sänger" und Schillers Romanze „Der Graf von Habsburg" über das Sängertum im Mittelalter? 2. Was berichtet das Nibelungenlied über Hagens und Volkers Freundschaft? (Kl. A.) 3. Welches Bild entwirft uns das Nibelungenlied von Brunhild? 4. Was erfahren wir aus dem Nibelungenliede über Rüdeger von Bechlarn? (Kl. A.) 5. Was verschaffte Friedrich dem Grossen den Sieg über seine Feinde? Nach den ersten beiden Büchern von Archenholtz' Geschichte des siebenjährigen Krieges. 6. Welche Ereignisse in Schillers „Wilhelm Tell" spielen sich in Altorf ab? 7. Inwiefern treten schon in den ersten zwei Gesängen von „Hermann und Dorothea" die Wünsche Hermanns in Gegensatz zu den Plänen des Vaters? (Kl. A.) 8. Wie verteidigt Xenophon den Sokrates gegen die Anklage, dass er nicht an die Götter des Staates geglaubt und andere Götter eingeführt habe? Nach Xenoph. Mem. I,1. 9. Ergiebt sich die Wahrheit des Schillerschen Ausspruches: „Der Krieg ist schrecklich, wie des Himmels Plagen, doch er ist gut, ist ein Geschenk wie sie" auch aus der Handlung in Göthes „Hermann und Dorothea"? 10. a. Wie stellt Schiller in seinem „Wilhelm Tell" das Verhältnis zwischen Attinghausen und Rudenz dar? (Thema für die Reifeprüfung zu Ostern 1891.) b. Das Aussehen und Schicksal des Städtchens in Göthes „Hermann und Dorothea". (Kl. A.)

Latein. 8 St. — 1. Nach Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik abschliessende Repetition der Syntax. — 2. Lektüre: Cicero, De imp. Cn. Pompei. — Livius aus B. XXI und XXII. — Vergil Aen. III und IV. — 3. Stilistische Belehrungen, besonders im Anschluss an die Lektüre und Übersetzungsübungen. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. — Sommerfeldt.

Themata zu den Aufsätzen: 1. De rebus gestis Gn. Pompei. 2. De Gn. Pompei virtutibus.

Griechisch. 7. St. — Grammatik: Kurze Repetition des Pensums der Tertia. Die Hauptregeln der Casus-, Tempus- und Moduslehre nach der Grammatik von Koch. Wöchentliche Extemporalien oder Exercitien. Lektüre: Xenoph. Hellenica V. und VI. mit Auswahl, Xenoph. Memorabilien I. und II. mit Auswahl. Homer Od. XIII. bis XVI. und XXII. — Dietrich.

Französisch. 2 St. — Grammatik: Repetition der früheren Pensen. Aus der Syntax nach Plattner, Schulgrammatik: Infinitiv, Participium, Artikel, Pronomen § 256 bis § 363. Alle 14 Tage abwechselnd Extemporalien, Exercitien und franz. Diktate. Lektüre: Sandeau, Mlle. de La Seiglière (ganz). Memoriren von Fabeln und Liedern. Sprechübungen im Anschluss an die Lectüre. — Niemer.

Hebräisch. 2 St. — Die Elemente der Grammatik aus W. Hollenberg. § 1—57, Lektüre p. 112—137. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung aus dem Deutschen ins Hebräische aus den Übungsstücken p. 87—103. — Kasischke,

Englisch (fakult.) 2 St. — Grammatik: Ergänzung der Formenlehre aus Im. Schmidt § 13—21. Mündliche und schriftliche Übungen. Alle 4 Wochen ein Ex-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

temporale, Exercitium oder englisches Diktat. Lektüre: W. Scott, Tales of a Grandfather, ausgewählte Kapitel, im Anschluss daran Sprechübungen. — Niemer.

Geschichte und Geographie. 3 St. — Römische Geschichte und Repetitionen aus der griechischen Geschichte nach Dietsch, Grundriss der allgemeinen Geschichte. Repetitionen aus der Geographie. — Sommerfeldt.

Mathematik. 4 St. — Repetitionen aus dem arithmetischen und geometrischen Pensum der Vorklassen. Ausserdem im Sommer: Die Lehre von den Wurzeln, den Potenzen mit negativen, gebrochenen und irrationalen Exponenten, Logarithmen, arithmetische und geometrische Reihen. Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten (nach Mehler und Bardey). — Im Winter: Proportionen, Proportionalität von Strecken, Ähnlichkeit der Figuren und die Grundlagen der Trigonometrie (nach Mehler). Konstruktionsaufgaben. Alle 14 Tage ein Extemporale oder ein Exercitium. — Frenzel.

Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung zu Ostern 1891: 1. Ein Parallelogramm zu konstruieren aus der Höhe, einem Winkel und dem Winkel zwischen den beiden Diagonalen [h, α, ε]. — 2. Ein gleichschenkliges Dreieck zu berechnen aus dem Winkel an der Spitze und der Summe aus einer Schenkelseite und der zugehörigen Höhe [$\gamma = 41^0\ 37'\ 17''$; $(a + h_a) = s = 99{,}308$ cm,] — 3. Ein Dreieck, dessen eine Seite mittlere Proportionale zwischen den beiden anderen und zugleich um 1 cm grösser als die Differenz derselben ist, hat einen Umfang von 19 cm. Wie gross sind die Seiten dieses Dreiecks? — 4. Ein Bote geht von einem Orte A nach dem 6,3 km entfernten Orte B. Ein zweiter Bote, der in der Stunde 1 km mehr zurücklegt, wird ihm 10 Minuten später nachgeschickt, trifft aber erst 1 Minute später in B ein als der erste Bote. Wieviel km legt jeder Bote in einer Stunde zurück?

Physik 2 St. — Im S. Allgemeine Eigenschaften. Barometer, Pumpe, spezifisches Gewicht. Magnetismus. Im W. Elektricität. Vierteljährlich ein Extemporale. — Schmidt.

Tertia A.

Ordinarius **Dr. Dietrich.**

Evang. Religionslehre. 2 St. — Repetition der früher gelernten Sprüche und Lieder sowie der ersten 3 Hauptstücke. Durchnahme des 4. und 5. Hauptstücks. Repetition und Erweiterung des Quartapensums in der biblischen Geschichte. Lektüre des Matthäus-Evangeliums. — Henckel.

Kath. Religionslehre. 1 St. — Mit II kombinirt. — Hopf.

Deutsch. 2 St. — Repetition und Abschluss der Satzlehre. — Das Wichtigste aus Metrik und Poetik. Gelesen wurden Uhland's Balladen, lyrische Gedichte bes. aus der Zeit der Freiheitskriege von Arndt, Körner, Schenkendorff; dazu Prosastücke aus Hopf und Paulsiek, Lesebuch für III. Lernen von Gedichten, hier wie in den folgenden Klassen nach einem festgesetzten Kanon. — Alle 3 Wochen ein Aufsatz. — Henckel.

Latein. 7 St. — 1. Grammatik: Abschliessende Repetition der gesamten Formenlehre. Wiederholung und Vervollständigung der Syntax (Oratio obliqua. Conjunktionen) nach Ellendt-Seyffert. — 2. Lektüre: Cäsar B. G. VI., B. Civ. I, 7—87. — 3. Übersetzungen aus Ostermann f. III. — Wöchentlich Extemporalien oder Exercitien. — Dietrich.

Dazu 2 St. Ovid, eine Auswahl aus den Metamorphosen. — Henckel.

Griechisch. 7 St. — Repetition des Vorpensums. Abschluss der attischen Formenlehre, einige wichtige Regeln aus der Syntax nach Kochs Schulgrammatik, mündliches Übersetzen und Vokabellernen aus Wesener, Elementarbuch II. Wöchentliche Extemporalien oder Exercitien. Von Michaelis ab 4 St. Lektüre: Xenophon, Anabasis lib. III und II, 5 und 6. — Henckel.

Französisch. 2 St. — Grammatik: Nach Plattner, Schulgrammatik: Repetition des Vorpensums; aus der Syntax: Wortstellung, Inversion des Subjekts, § 215—224, Tempuslehre, der Conjunktiv in Haupt- und Nebensätzen, Tempusfolge § 234—255. Mündliche und schriftliche Einübung des grammatischen Lehrstoffes. Alle 14 Tage abwechselnd Extem-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

poralien, Exercitien oder französische Diktate. Memoriren von Fabeln und Liedern. — Lektüre: Michaud, La première croisade, p. 80 bis zu Ende. Im Anschluss daran Sprechübungen. — Niemer.

Englisch. 1 St. — Einübung der Aussprache der englischen Laute. Die Elemente der Formenlehre nach Im. Schmidt, Elementarbuch der englischen Sprache § 1—12. Mündliche und schriftliche Übersetzungen, verbunden mit Sprechübungen. Alle 4 Wochen ein Extemporale, Exercitium oder englisches Diktat. — Niemer.

Geschichte. 2 St. — Die Reformation und der dreissigjährige Krieg. Brandenburgisch-preussische Geschichte bis 1815 nach D. Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes. — Sommerfeldt.

Geographie. 1 St. — Mathematische Geographie. — Frenzel. — Deutschland physisch und politisch nach Seydlitz, Kl. Schulgeographie. — Sommerfeldt.

Mathematik. 3 St. — Repetition des arithmetischen und geometrischen Pensums der Vorklassen. Ausserdem im Sommer: die Reduktionsrechnungen; Potenzen mit ganzen positiven Exponenten; Quadratwurzeln; Gleichungen 1. und 2. Grades mit 1 Unbekannten, nach Mehler und Bardey. Im Winter: Die Lehre von der Flächengleichheit und die Verwandlung gradliniger Figuren. Geometrische Konstruktionsaufgaben. Mehler § 48—57. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Frenzel.

Naturbeschreibung. 2 St. — Im Sommer: Die wichtigsten natürlichen Familien, besonders Ranunculaceen, Compositen, Gramineen, Coniferen, Cruciferen, Rosifloren, Labiaten, Amentaceen, Liliaceen, Sileneen, Scrophularineen, Papilionaceen, Crassulaceen, Orchideen, Umbelliferen. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. — Grundzüge der Pflanzengeographie, nach Bail, Botanik T. II. Im Winter: Das Notwendigste von der Anatomie und Physiologie des Menschen mit Berücksichtigung der diätetischen Verhältnisse. — Das System der Vögel und dessen Begründung unter eingehender Behandlung der wichtigeren Ordnungen und Familien. — Beschreibung der wichtigsten Minerale hinsichtlich ihres physikalischen und morphologischen Verhaltens und ihre Bedeutung im Naturhaushalte; das Notwendigste vom System und der Krystallographie. Vierteljährlich ein Extemporale. — Im Sommer 2 Exkursionen. — Schmidt.

Tertia B.

Ordinarius: **Henckel.**

Evangel. Religionslehre. 2 St. kombinirt mit IIIa. — Henckel.

Kath. Religionslehre. 1 St. kombinirt mit II und IIIa. — Hopf.

Deutsch. 2 St. kombinirt mit IIIa. — Henckel.

Latein. 7 St. — 1. Grammatik: Repetition der Formenlehre. Ergänzende Repetition der Casuslehre; die Modus- und Tempuslehre, Infinitiv, Participium, Gerundium, nach Ellendt-Seyffert. — 2. Lektüre: 3 St. — Cäsar B. Gall. lib. III, IV und I, 1—12. — 3. Übersetzungen und Vokabellernen aus Ostermann f. III. Wöchentliche Extemporalien oder Exercitien. — Henckel.

Dazu 2 St. Ovid, Metamorphosen, komb. mit IIIa. — Henckel.

Griechisch. 7 St. — Regelmässige Formenlehre einschliesslich der verba liquida nach Koch, Schulgrammatik. — Mündliche und schriftliche Übersetzungen und Vokabellernen aus Wesener, Elementarbuch I. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Mahler.

Französisch. 2 St. — Grammatik: Nach Plattner, Schulgrammatik: Ergänzende Repetition der Formenlehre § 60—102 und § 108—189. Mündliche und schriftliche Einübung des grammatischen Lehrstoffes. Alle 14 Tage abwechselnd Extemporalien, Exercitien oder französische Diktate. Memoriren von Fabeln und Liedern. — Lektüre: Guizot, Récits historiques, Teil I. p. 1—66. Im Anschluss daran Sprechübungen. — Niemer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte. 2 St. und Geographie 1 St. komb. mit IIIa. — Sommerfeldt.

Mathematik. 3 St. — Im S. Arithmetik: Berechnung zusammengesetzter Zahlenausdrücke und die vier Species nach Mehler § 122 bis 124 und der Aufgabensammlung von Bardey, I bis VII incl. Im W. Geometrie: Parallelogramm- und Kreissätze nebst Konstruktionsaufgaben nach Mehler § 38—47 und 58—71. Repetition des Quartapensums. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. — Schmidt.

Naturbeschreibung. 2 St. komb. mit IIIa. — Schmidt.

Quarta.

Ordinarius: **Dr. Mahler.**

Evang. Religionslehre. 2 St. — Wiederholung und Ergänzung der Geschichte des A. Ts. nach dem biblischen Lesebuche von O. Schulz bis zum Untergange des Reiches Juda. Geographie von Palästina. Aus dem Katechismus neben Wiederholung früherer Pensen Einprägung des 3. Artikels und des 3. Hauptstückes nebst Sprüchen. 4 Lieder. — Dietrich.

Kath. Religionslehre. Nach dem Diözesan-Katechismus vom 6. Glaubensartikel an. Die Gebote Gottes und der Kirche bis zu den heiligen Sakramenten. Bibl. Geschichte A. Testaments von Moses bis zum Schluss; N. Testament bis zum Einzuge Jesu in Jerusalem. — Hopf.

Deutsch. 2 St. — Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek f. IV. mit sachlicher und sprachlicher Erklärung. — Aus der Grammatik die Lehre vom zusammengesetzten Satze, von den Konjunktionen und den Interpunktionen. Mündliche und schriftliche Übungen im Nacherzählen besprochener Lesestücke und Erzählungen. Leichtere Beschreibungen, Übungen im Briefstil, Memoriren von Gedichten nach dem Canon. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Schmidt.

Latein. 8 St. — 1. Grammatik: Repetition und Ergänzung der Formenlehre. Aus der Syntax: die Syntaxis convenientiae, Casuslehre, die wichtigsten Conjunktionen, Accus. c. infinit., Participium, Gerundium, Supinum nach Ellendt-Seyffert (hier wie auf den höheren Stufen mit Beispielssätzen nach dem Normalexemplar.) 2. Lektüre: Aus Corn. Nepos (Thrasybulus, Conon, Dion, Iphicrates, Chabrias, Timotheus, Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus). 3. Übersetzungen und Vokabellernen aus Ostermann f. IV. Hier wie auf den höheren Stufen wurden geeignete Abschnitte aus den Schriftstellern memorirt. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium. — Mahler.

Dazu 1 St. Siebelis, Tiroc. poet. zur Einführung in die Dichterlektüre. — Henckel.

Französisch. 5 St. — Wiederholung des Quintapensums. Abschluss der Formenlehre. Sprechübungen sowie schriftliche Übungen im Anschluss an die Lesestücke nach Plattners Elementarbuch, Kap. 15—30. Wöchentlich wechseln Extemporalien mit Exercitien oder Diktaten ab. Memoriren von kleinen Gedichten aus dem Anhange des Elementarbuches. — Niemer.

Geschichte. 2 St. — Geschichte und Geographie des alten Griechenlands und des römischen Reiches nach dem Hilfsbuch von Jäger. Die im Lehrplane verzeichneten Zahlen aus der griechischen und römischen Geschichte wurden eingeprägt. — Dietrich.

Geographie. 2 St. — Elementare Grundlehren der mathematischen Geographie und die aussereuropäischen Erdteile nach Seydlitz, Kl. Schulgeographie. — Dietrich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rechnen und Mathematik 4 St. — Rechnen: Repetition und Abschluss der Rechnung mit gemeinen und Decimalbrüchen. Zusammengesetzte Regeldetri mit Anwendung auf das bürgerliche Leben nach dem Rechenbuche von Harms und Kallius. — b. Geometrie: Die Anfangsgründe bis zur Lehre vom gleichschenkligen Dreieck; die Fundamentalkonstruktionen und leichte Dreieckskonstruktionen nach Mehler, Elementarmathematik, § 1 – 37. Wöchentlich eine schriftl. Arbeit. — Frenzel.

Naturbeschreibung. 2 St. — Im S. Beschreibung leichterer Kompositen, Labiaten, Orchideen, Kätzchenträger, ferner unserer Ranunculaceen, Pomaceen, Rosaceen, Sileneen, Liliaceen, Papilionaceen und das Zusammenfassen der Arten zu Gattungen und Familien, nach Bail, Leitfaden d. Botanik I. — Im W. Das Wichtigste von der Anatomie des Menschen. Geschichte der niederen Wirbeltiere, nach Bail, Zoologie I. Im Sommer 2 Exkursionen. — Schmidt.

Zeichnen 2 St. — Anfänge des perspektivischen Zeichnens. Konstruktionszeichnen. Übungen im Freihandzeichnen. — Seifert.

Quinta.

Ordinarius: **Dr. Schmidt.**

Evangel. Religionslehre. 2 St. — Das Leben Jesu nach dem biblischen Lesebuche von O. Schulz. — Wiederholung des Katechismuspensums der Sexta, Einprägung und Erklärung der Artikel; die zum Pensum gehörigen Sprüche und Lieder wurden gelernt. — Schmidt.

Kath. Religionslehre. 1 St. — kombinirt mit IV. — Hopf.

Deutsch. 2 St. — Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek f. V. nebst sachlicher und sprachlicher Erklärung. Aus der Grammatik: Die Lehre vom erweiterten einfachen, vom zusammengesetzten und zusammengezogenen Satze. Die Konjunktionen und die Interpunktionslehre. Aufsatzübungen, im Anschluss an besprochene Lesestücke, kleine Fabeln oder Erzählungen zumeist aus der vaterländischen Geschichte. Memoriren von Gedichten nach dem Kanon. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Schmidt.

Latein. 9 St. — Repetition und Ergänzung der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formenlehre nach Ellendt-Seyffert. — Übersetzungen und Vokabellernen aus Ostermann f. V. — Einige der wichtigsten syntaktischen Regeln. Lektüre aus Wellers Herodot. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. — Mahler.

Französisch. 4 St. — Einübung der französischen Aussprache und Orthographie. Durchnahme der Lesestücke und der Übungssätze (B) aus Plattners Elementarbuch, Kap. 1—14. Im Anschluss an die Lesestücke die Elemente der Formenlehre und Sprechübungen. Wöchentlich abwechselnd Extemporalien und Exercitien. — Frenzel.

Geschichte. 1 St. — Das wichtigste aus der deutschen Sagengeschichte und der Geschichte Deutschlands, von Karl dem Grossen bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges, nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für V. Aus der vaterländischen Geschichte: Der grosse Kurfürst, Friedrich der Grosse, Friedrich Wilhelm III. und Kaiser Wilhelm, nach dem Leitfaden von Hahn. — Schmidt.

Geographie. 2 St. — Europa, nach Seydlitz, Grundz. d. Geographie. — Seifert.

Rechnen. 4 St. — Dezimale und gemeine Brüche, Teilbarkeit der Zahlen, Regeldetriaufgaben aus Harms und Kallius. — In 1 St. Propädeutische Formenlehre und geometrisches Zeichnen. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Schmidt.

Naturbeschreibung. 2 St. — Im S. Beschreibung der ins Pensum gehörigen Pflanzen, Erweiterung der Terminologie, das Notwendigste vom System Linné's, nach Bail, Botanik, 1. Tl. — Im W. Die wichtigsten Repräsentanten der Säuger, nach Bails Zoologie 1. Tl.; vorausgeschickt wurde das Wichtigste vom Körperbau des Menschen. Vierteljährlich ein Extemporale. Im S. 2 Exkursionen. — Schmidt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zeichnen. 2 St. — Freihand- und Konstruktionszeichnen nach Vorzeichnung an der Wandtafel. — Seifert.

Schreiben. 2 St. — Nach Vorschriften des Lehrers an der Wandtafel. — Seifert.

Sexta.

Ordinarius: **Frenzel.**

Evang. Religionslehre. 3 St. — Die biblische Geschichte A. Ts. bis Salomo nach O. Schulz, Biblisches Lesebuch. — Erklärung des 1. Hauptstücks, sowie des 1. Artikels. Lernen von Sprüchen und von 8 Liedern, nach dem Spezialplan; Repetition der in der Vorschule gelernten Sprüche und Lieder. — Henckel.

Kath. Religionslehre. 1 St. — kombinirt mit IV und V. — Hopf.

Deutsch. 3 St. — Übungen im Lesen und Nacherzählen des Gelesenen, Memoriren von Gedichten nach Hopf und Paulsiek, Lesebuch für VI. — Deklination und Konjugation, die Lehre von den Wortarten, vom einfachen Satze und vom erweiterten einfachen Satze. Übungen in der Rechtschreibung. Wöchentl. eine schriftl. Arbeit. Hier wie auf den höheren Stufen ist „Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung" in Gebrauch. — Niemer.

Latein. 9 St. — Regelmässige Formenlehre nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert mit Ausschluss der besonderen Genusregeln, des Adverbiums und der Deponentia. Übersetzungen aus Ostermann f. VI. Memoriren von Vokabeln nach Ostermann. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. — Frenzel.

Geschichte. 1 St. — Lebensbilder aus der griechischen und römischen Sagenzeit. — Seifert.

Geographie. 2 St. — Geographische Grundbegriffe und eine Übersicht der aussereuropäischen Erdteile nach Seydlitz, Grundzüge der Geographie. — Seifert.

Rechnen. 4 St. — Münz-, Mass- und Gewichtssystem, die vier Species mit benannten Zahlen nach dem Rechenbuche von Harms und Kallius. Zerlegen der Zahlen von 1—100 in die Grundfaktoren. Das grosse Einmaleins. — Gelhaar.

Naturbeschreibung. 2 St. — Im Sommer: Beschreibung grossblütiger Pflanzen und daran anschliessend die Einübung der botanischen Terminologie nach Bails Botanik 1. Tl. Im Winter: Beschreibung unserer wichtigsten Säugetiere, Vögel und der Bienen in biographischer Form, nach Bails Zoologie, 1. Tl. — Gelhaar.

Zeichnen. 2 St. — Darstellung grader Linien, Winkel, Figuren nach Vorzeichnung des Lehrers an der Wandtafel. — Seifert.

Schreiben. 2 St. — Fortgesetzte Übung in deutscher und lateinischer Schrift nach Vorschriften an der Wandtafel. — Seifert.

Vorschulklasse A.

Ordinarius: **Gelhaar.**

Religionslehre. 3 St. — Das 1. Hauptstück mit Luthers Erklärungen. Sprüche und Lieder nach dem Specialplan. Erzählungen aus dem A. T. bis Joseph; aus dem N. T. die Festgeschichten und einzelne Wunder Jesu. — Gelhaar.

Deutsch. 7 St. — Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen, Abschreiben und leichte Diktate. Aus der Grammatik: Die Wortarten, Deklination, Konjugation, Fürwörter, Verhältniswörter, der einfache Satz. Memoriren von Gedichten nach einem aus Wetzels Vorstufe aufgestellten Kanon. — Niemer.

Heimatkunde. 2 St. — Die Heimat und ihre Umgebung. Pommern und die Einteilung des preussischen Staates. — Seifert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rechnen. 4 St. — Die 4 Species mit unbenannten Zahlen. Zerlegen der Zahlen von 1—100 in ihre Faktoren, aus dem grossen Einmaleins die Zahlen 11, 12, 15, 16. Leichte Rechnungen mit den wichtigsten Münzen, Massen und Gewichten. — Gelhaar.

Schreiben. 4 St. — Deutsche und lateinische Schrift. — Seifert.

Turnen, nur im Sommer. $^2/_2$ St. — Freiübungen und Turnspiele. — Gelhaar.

Gesang. $^2/_2$ St. — Einstimmige Lieder und Choräle. — Gelhaar.

Vorschulklasse B.

Ordinarius: **Seifert.**

Religionslehre. 3 St. kombinirt mit Klasse A. — Gelhaar.

Deutsch. 7 St. — Das Lesen wird von den Anfängen bis zur mechanischen Lesefertigkeit geübt. — Gelhaar.

Rechnen. 5 St. — Die 4 Species im Zahlenraume von 1—100. — Seifert.

Schreiben. 2 St. komb. mit A. Deutsche Schrift. — Seifert.

Im Turnen und Gesang 2 St. mit Klasse A kombinirt. — Gelhaar.

Dispensationen vom evangelischen Religionsunterrichte wurden nicht nachgesucht.

Jüdischer Religionsunterricht.

I. Abteilung, aus Schülern der Sekunda und Tertia 2 St. a) Religionslehre: Einteilung und Inhalt der heiligen Schrift; die Entscheidungsschriften, Mischnah und Talmud. Die Wochenabschnitte der fünf Bücher Moses mit Inhaltsangabe, die Fasttage. Die Ethik des Judentums in 15 Sätzen zusammengefasst. b) Jüd. Geschichte: Von der Zerstörung des zweiten Tempels bis Maimonides. — Dr. Mannheimer.

II. Abteilung, aus Schülern der Quarta und Sexta. 2 St. Die wichtigen Sabbate, die Festtage, die Kalenderberechnung, die Pflichtenlehre, Inhalt des Buches Jona, die zehn Gebote im Urtexte. — Bibl. Geschichte: Die Geschichte der letzten Richter, Saul und David, das erste Buch der Könige. — Dr. Mannheimer.

Technischer Unterricht.

a. Turnunterricht, nur während des Sommers. I. Abteilung aus Schülern der Sekunda und Tertia. 2 St; im zweiten Quartal in 2 Abteilungen, jede 2 St. — Schmidt.

II. Abteilung, aus Schülern der Quarta und Quinta. 2 St. — Gelhaar.

III. Abteilung, aus Schülern der Quinta und Sexta. 2 St. — Gelhaar.

Dispensirt waren wegen der weiten Schulwege aus den umliegenden Dörfern in III 1, VI 1, wegen körperlicher Gebrechen in II 5, IIIa 3, IV 3, V 2, VI 4, insgesamt 19 Schüler.

b. Gesang. I. Abteilung, für vierstimmigen Chorgesang, aus Schülern aller Klassen von II bis VI, 2 St. — Gelhaar.

II. Abteilung, aus Schülern der unteren Klassen. 2 St. — Gelhaar.

c. Fakultatives Zeichnen: Eine Abteilung. Ornament- und Gipszeichnen. Im Sommer nahmen teil: 14 Sekundaner, 11 Obertertianer, und 17 Untertianer, insgesamt 42 Schüler, im Winter: 13 Sekundaner, 9 Obertertianer, und 11 Untertertianer, insgesamt 33 Schüler. 2 St. — Seifert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums.

Verfügung vom 22. April 1890 giebt eine Anweisung zur Ausführung des Laufs (Dauerlauf und Schnelllauf) als einer der wirksamsten Turnübungen. (Ministerialerlass vom 3. April 1890).

Verf. v. 3. Juli. Unter Hinweis auf die Ergebnisse der Portepeefähnrichsprüfung werden die Lehrerkollegien angewiesen, bei der Versetzung nach Prima oder der Prüfung für diese Klasse bei Schülern, welche die Anstalt verlassen und bei solchen, welche an derselben verbleiben oder in sie eintreten, den gleichen Massstab anzulegen. (Minist.-Erl. vom 20. Juni 1890). Das Zeugnis für Prima darf keinem gegeben werden, der nicht zugleich der Versetzung nach der Prima von der Lehrer-Konferenz für würdig erachtet wird.

Verf. v. 6. Februar 1891 ordnet Vorbeugungsmassregeln an zur Verhütung und Übertragung der Tuberkulose in den Schulen.

Die Ferien für das Jahr 1891 sind in folgender Weise festgesetzt worden:

1. Osterferien:	Schulschluss:	Mittwoch den 25. März Mittag.
	Schulanfang:	Donnerstag den 9. April früh.
2. Pfingstferien:	Schulschluss:	Freitag den 15. Mai Nachmittag.
	Schulanfang:	Donnerstag den 21. Mai früh.
3. Sommerferien:	Schulschluss:	Sonnabend den 4. Juli Mittag.
	Schulanfang:	Montag den 3. August früh.
4. Herbstferien:	Schulschluss:	Mittwoch den 30. September Mittag.
	Schulanfang:	Donnerstag den 15. Oktober früh.
5. Weihnachtsferien:	Schulschluss:	Mittwoch den 23. Dezember Mittag.
	Schulanfang:	Donnerstag den 7. Januar 1892 früh.

III. Chronik.

Mittwoch den 26. März 1890 fand der Schluss des Schuljahres und die Entlassung der in der Reifeprüfung bestandenen Obersekundaner Karl Höft, Friedrich Scheidemantel und Hans Heinemann statt. Donnerstag den 10. April mit dem Schlusse der Osterferien ward das Schuljahr 1890/91 mit gemeinsamer Andacht eröffnet.

Donnerstag den 20. Mai fand eine Turnfahrt statt. Am Morgen früh brachen die Herren Dr. Schmidt, Dr. Mahler, Frenzel, Gelhaar und Seifert mit den Schülern der oberen Klassen nach dem Stadtwalde auf, wanderten an Falkenhof vorüber durch die Dzechenberge nach Roslasin, von dort nach längerer Rast über den Dombroweberg nach Gr. Boschpol und fuhren darauf mit der Bahn zurück nach Lanz, wo sie mit den Schülern der Unterklassen zusammentrafen. Im Laufe des Nachmittags wanderte die Schule von Lanz nach dem Jägerhofe und trat von hier in der Abendstunde den Heimweg an.

Von Freitag dem 23. Mai Nachmittag bis zum Donnerstage dem 29. Mai früh Pfingstferien.

Sonnabend den 14. Juni fand um 11 Uhr Vormittags eine Gedächtnisfeier des Todestages weiland Sr. Majestät des Kaisers Friedrich III. statt. In gleicher Weise wurden auch in diesem Jahre der Geburtstag Friedrichs III. am 18. Oktober sowie der Todestag Kaiser Wilhelms I. am 9. März 1891 von der Schule gefeiert.

Von Mittwoch dem 2. Juli Mittag bis zum Donnerstag dem 31. Juli früh Sommerferien.

Die Feier des Sedantages am 2. September ward mit einem weiteren Ausfluge verbunden. Die grösseren Schüler gingen unter Leitung der Herren Dr. Schmidt und Gelhaar über Neuendorf nach Gr. Jannewitz, wo sie die Gewächshäuser, den Park und die Fasanerie

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

besuchten, sodann über Puggerschow nach Garzigar, wo die Herren Henckel, Dr. Mahler, wie der unterzeichnete Rektor sich mit ihnen vereinigten. Im Jägerhofe, wohin man von Garzigar über Vilkow gelangte, waren die Schüler der Unterklassen wie die Stadtschule bereits eingetroffen. Unter grosser Beteiligung des Publikums ward hier der Tag durch Gesang und eine Ansprache des Unterzeichneten gefeiert. Die Schüler der Oberklassen führten einen zu diesem Tage eingeübten Turnreigen auf. Vor eintretender Dunkelheit traten beide Schulen, Progymnasium und Stadtschule, den Rückmarsch nach der Stadt an, wo eine Ansprache des Rektors der Stadtschule Herrn Gerlach die Feier des Tages beschloss.

Von Mittwoch dem 24. September Mittag bis zum Donnerstag dem 9. Oktober früh Herbstferien.

Sonnabend den 25. Oktober feierte die Schule in der Aula um 10 Uhr Vormittags den 90. Geburtstag des Generalfeldmarschalls Grafen von Moltke. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Dietrich.

Montag den 1. Dezember, an welchem wegen der Volkszählung der Unterricht ausfiel, ward das Progymnasialgebäude zum Andenken an den Regierungsantritt Friedrich Wilhelms des grossen Kurfürsten beflaggt. In der darauf folgenden gemeinsamen Andacht am Dienstage gedachte Herr Oberlehrer Dr. Dietrich eingehend der Bedeutung des Tages.

Sonnabend den 7. Dezember verlor die Anstalt durch den Tod in dem Vorschüler Kurt Heinemann einen lieben und hoffnungsvollen Zögling. Eine Gehirnentzündung raffte ihn nach schwerem Krankenlager dahin. Unter allseitiger Teilnahme gaben Lehrer und Mitschüler ihm am 10. Dezember das Geleit zu seiner letzten Ruhestätte.

Von Sonnabend dem 20. Dez. Mittag bis zum 5. Januar 1891 früh Weihnachtsferien.

Dienstag den 27. Januar feierte die Schule nach dem um 10 Uhr angesetzten Gottesdienste um $11^1/_2$ Uhr Vormittags den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs durch einen Festaktus auf der Aula. Die Festrede hielt der unterzeichnete Rektor.

In den Tagen vom 9. bis zum 13. Februar fand die schriftliche und Donnerstag den 19. Februar unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungsraths Herrn Dr. Wehrmann die mündliche Entlassungsprüfung statt. Es bestanden dieselbe die fünf Obersekundaner Hans Sommer, Friedrich Nagorsen, Erich Kratz, Willy Grundt und Wilhelm von Haxthausen, die drei Erstgenannten unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Der Schulbesuch in den unteren Klassen ward in der zweiten Hälfte des Schuljahres durch eine Masernepidemie empfindlich beeinträchtigt, wurde aber später wieder regelmässiger. Unter den Anstaltslehrern ward Herrn Henckel seine unterrichtliche Thätigkeit durch ein längeres, noch andauerndes Halsleiden erschwert. Doch wurden durch Erkrankungen von Anstaltslehrern wenigstens keine längeren Unterrichtsvertretungen erforderlich. Herr Dr. Mahler ward während einer vierwöchentlichen militärischen Übung in der Zeit vom 29. Mai bis zum 26. Juni 1890 und während Ausübung seiner Funktionen als Kontroll-Offizier in der Zeit vom 4. bis zum 8. November 1890 wie am 8. Januar 1891 von den Kollegen vertreten. Ferner waren am Unterrichte verhindert: durch Gesundheitsrücksichten: Herr Henckel vom 21. bis zum 23. August, Herr Dr. Mannheimer vom 31. Juli bis zum 4. August, Herr Superintendent Kasischke am 2. August; durch amtliche Behinderung: Herr Pfarrer Hopf am 18. Aug., Herr Superintendent Kasischke am 3. Sept., am 19. Nov. und am 3. Dez.; durch Einberufung zu den Geschworenen Herr Dr. Schmidt vom 16. bis zum 18. Februar 1891, als Sachverständiger vor Gericht derselbe am 3. Juni 1890 und an einem Teil des 12. März 1891; durch persönliche Angelegenheiten: Herr Frenzel vom 29. Juni bis zum 2. Juli, Herr Dr. Mannheimer vom 20. Okt. bis zum 7. Nov. 1890 und vom 6. bis zum 11. März 1891, Herr Dr. Mahler am 28. Januar 1891, Herr Dr. Niemer vom 28. bis zum 30. Jan. 1891. — An zwei Nachmittagen, dem 22. Mai und dem 7. August, fiel wegen zu grosser Hitze der Unterricht aus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1890/91.

	Gymnasialklassen.							Vorschule.		
	II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Sa.	A. (I. Kl.)	B. (II. Kl.)	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1890	17	13	17	24	24	36	131	25	9	34
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1889/90 . . .	8	0	2	2	1	2	15	1	1	2
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1890	12	13	18	17	24	15	99	8	0	8
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1890	0	0	0	1	0	13	14	5	15	20
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1890/91. . . .	21	14	20	22	30	38	145	22	15	37
5. Zugang im Sommersemester	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6. Abgang im Sommersemester	2	1	5	3	1	0	12	4	0	4
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	0	0	0	3	0	0	3	3	1	4
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	19	13	15	22	29	38	136	21	16	37
9. Zugang im Wintersemester .	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2
10. Abgang im Wintersemester (bis Februar 1891)	0	0	1	0	0	1	2	2	0	2
11. Frequenz am 1. April 1891 .	19	13	14	22	29	37	134	20	17	37
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1891.	16,5	14,9	14,5	13,5	12,1	11,1	—	9,7	7,1	—

B. Religions- und Heimatverhältnisse der Schüler im Schuljahre 1890/91.

	A. Progymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diss	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	108	9	—	28	94	51	—	30	1	—	6	34	3	—
2. Am Anfange des Wintersemesters.	104	9	—	23	88	48	—	30	1	—	6	34	3	—
3. Am 1. Februar 1891	103	9	—	22	87	47	—	30	1	—	6	34	3	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten 1890 Ostern 8, Michaelis 2 Schüler. Von diesen gingen zu einem praktischen Berufe ab zu Ostern 3, zu Michaelis 1.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Das Reifezeugnis für Prima erwarben zu Ostern 1891:

No.	Name	Geburts- Tag	Geburts- Ort	Religion bezw. Konfession	Des Vaters Stand	Des Vaters Wohnort	Zeit des Aufenthalts auf dem Progymnasium	Zeit des Aufenthalts in Sekunda	Gewählter Beruf.
1	Willy Grundt	20. April 1873	Neustadt i. W.-Pr.	evang.	Holzhändler	Lauenburg	8 Jahre	3 Jahre	Zahlmeisterkarriere
2	Hans Sommer	28. Juli 1874	Kreuzburg i. Ostpr.	"	Apotheker	"	8 "	2 "	gedenkt in die Prima einzutreten
3	Friedrich Nagorsen	28. Mai 1874	Lauenburg	"	Stadtschullehrer	"	8 "	2 "	"
4	Erich Kratz	25. April 1874	Cosemühl Kr. Stolp	"	Rittergutsbesitzer	Cosemühl Kr. Stolp	6½ "	2 "	"
5	Wilhelm von Haxthausen	30. August 1874	Lauenburg	"	Amtsgerichts-Rat	Lauenburg	8 "	2 "	"

Ausser diesen fünf und den zu Ostern 1890 mit dem Reifezeugnis entlassenen Schülern Höft, Scheidemantel und Hans Heinemann verliessen die Anstalt seit dem 1. April 1890:

Aus Obersekunda bezw. mit dem Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst: Wilhelm Tessmar, Ernst Sandkamp, Friedrich Jeske, Julius Cassel und Willy Behrendt.

Aus Untersekunda: Kurt Gelhaar, Gustav Geschke.

Aus Obertertia: Hermann Ahlers.

Aus Untertertia: Helmuth Fischer, Erwin Heinemann, Benno Falk, Alex Ring, Franz Schröder, Alwin Wendler, Paul Koch, Willy Kayser.

Aus Quarta: William Lenz.

Aus Quinta: Albert Piepkorn, Hubert Simson.

Aus Sexta: Heinrich Falk, Isidor Stein.

Aus der Vorschule: Siegfried Sawallisch, Georg Gitzke, William und Paul Mohr, Willy Riebow, Emil Weiss, Georg Zollfeldt.

Durch den Tod verlor die Anstalt den Vorschüler Kurt Heinemann (S. Chronik).

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Die Lehrerbibliothek, unter Verwaltung des Gymnasiallehrers Herrn Frenzel, wurde aus den etatsmässigen Mitteln von 400 Mark für Bücher, Naturalien und Karten vermehrt und unterhalten. Es wurden angekauft:

Schmid, Encyklopädie des gesamten Erziehungs- u. Unterrichtswesens, Band 2 und 7. — Conradt, Dilettantentum, Lehrerschaft und Verwaltung in unserm höheren Schulwesen. — Güssfeld, Erziehung der deutschen Jugend. — Verhandlungen der 12. Direktoren-Versammlung von Ost- und Westpreussen 1889. — Horatius Flaccus, erklärt von Kiessling, 3 Teile. — v. Christ, Griechische Litteraturgeschichte. — Engelmann, Bilderatlas zum Homer. — Meusel, lexicon Caesarianum, (Fortsetzung). — Lotheissen, Zur Kulturgeschichte Frankreichs im XVII. und XVIII. Jahrhundert. — Bergér, Zur Reform des französischen Unterrichts. — G. Schwarz, Die Refom des französischen Unterrichts (untere Stufe). — v. Sybel, Die Begründung des Deutschen Reiches durrch Wilhelm I. — Reidt, Sammlung von Aufgaben und Beispielen aus der Trigonometrie.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

— Dziobek, Die mathematischen Theorien der Planetenbewegungen. — Fink, Kurzer Abriss einer Geschichte der Elementar-Mathematik. - Fenkner, Arithmetische Aufgaben. — Frick, Physikalische Technik, bearbeitet von Lehmann, 1. Band. — Müller-Pouillet's Lehrbuch der Physik und Meteorologie, 9. Aufl., Schlusslieferung zum 3. Bande. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands, 10. und 11. Jahrgang.

An Geschenken gingen ein:

Vom Königl. Ministerium der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten: Karl v. François, Ein deutsches Soldatenleben, nach hinterlassenen Memoiren herausgegeben von Clotilde v. Schwarzkoppen. — Von den Herren Verlegern: Brinckmeier, Satzlehre der deutschenSprache (Quedlinburg, Vieweg); Lehmann, Geographisches Schulbuch für die untern Klassen d. höh. Lehranstalten (Berlin, Reimer); Homeri Ilias, ed. P. Cauer, 1. Teil, — Ciceronis orationes selectae, ed H. Nohl, voll. 3. und 4., — Steiner u Scheindler, Lateinisches Lese- und Übungsbuch, 1. Teil, — Scheindler, Lateinische Schulgrammatik. — Schenkl-Hensell, Griechisches Übungsbuch, 1. Teil (Leipzig, G. Freytag). — Geyer und Mewes, Poetisches Lesebuch (Berlin, Enslin). — Schultz, Kleine lateinische Sprachlehre (Paderborn und Münster, Schöningh). — Plattner, Anthologie des écoles (Karlsruhe, Bielefeld). — Unterrichtsstoff für die deutsche Grammatik und Orthographie, zusammengestellt von Lehrern der Königl. Vorschule zu Berlin, 2 Teile. (Berlin, C. Habel). — Kohl, Griechisches Übungsbuch für Sekunda (Halle, Buchhandl. des Waisenhauses). — Damm, Leitfaden zur deutschen Litteraturgeschichte (Berlin, G. W. F. Müller). — Von Herrn Dr. Niemer: Plattner, Lehrgang der französischen Sprache, 2 Teile.

2. Für den Journalzirkel, welchen der Gymnasiallehrer Herr Frenzel verwaltete, wurden gehalten:

Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. — Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht, herausg. von Fauth und Köster. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen, herausg. von Kern und Müller. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik von Fleckeisen und Masius. — Zarncke, Litterarisches Centralblatt. — Gymnasium, Zeitschrift für Lehrer an Gymnasien, herausg. von Wetzel, Plattner und Plassmann. — Franco-Gallia, Kritisches Organ für französische Sprache und Litteratur, von Kressner. — Zeitschrift für mathem. und naturw. Unterricht, von Hoffmann. — Himmel und Erde, Populäre illustrirte Monatsschrift, herausg. von der Gesellschaft Urania. — Euler und Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen.

3. Die Schülerbibliothek, unter Verwaltung des Gymnasiallehrers Herrn Henckel. Ausser einigen Ergänzungen unbrauchbar gewordener Bücher wurden aus den etatsmässigen Mitteln von 200 Mark neu angeschafft:

a. Jugendschriften: Illustrierte Zeitung für klene Leute, Band 1 bis 4. — H. Wagner, Herzblättchens Naturgeschichte, Band 3. — Hoffmann, Jugendfreund, Band 45. — Lohmeyer, Deutsche Jugend, Band 8. — b. Schöne Litteratur: Ebers, Homo sum. — Ägyptische Königstochter. — Josua. — Die Schwestern. — Grillparzer, sämtliche Werke. — Carmen Sylva, Höhen und Tiefen. — Weltweisheit. — Mutter und Kind. — Balladen und Romanzen. — Amyntor, Gerke Suteminne. — Brinkmann, Kasper-Ohm un ick. — Westermann, Monatshefte, Band 68 u. 69 — c Geschichte und Kulturgeschichte: Müller-Bohn, Graf Moltke. — Schönbach, Walther v. d. Vogelweide. — Uhle, Plutarchs Lebensbeschreibungen. — Troy, Zollernsagen. — Grimm, Deutsche Sagen. — Graesse, Sagenbuch des Preussischen Staates — d. Naturgeschichte: Schleiden, Das Meer. — e. Geographie: E. v. Seydlitz, Kleine Schulgeographie, 3 Exempl. (der Schülerhilfsbibliothek überwiesen). — Klein und Thomé, Die Erde und ihr organisches Leben. — Stanley, Im dunkelsten Afrika. —

4. Die naturwissenschaftlichen Sammlungen, unter Verwaltung des Gymnasiallehrers Herrn Dr. Schmidt, wurden auch in diesem Jahre durch den Ertrag der Exkursionen und durch Geschenke der Herren Jul. Gerth, Leo Nipkow und einzelner Schüler vermehrt. Das Ausstopfen mehrerer Vögel ward wieder seitens des Danziger Provinzialmuseums unentgeltlich bewirkt. — Für das physikalische Kabinett wurden zwei Thermometer angeschafft. — Auch wurden die Chemikalien ergänzt.

5. Die Musikaliensammlung, unter Verwaltung des Gesanglehrers Herrn Gelhaar, ward durch Schubert, Vierstimmiges Choralbuch, vermehrt.

6. Lehr- und Lernmittel für den Zeichenunterricht, unter Verwaltung des Zeichenlehrers Herrn Seifert, wurden durch Anschaffung von 18 Holzmodellen vermehrt. Ausserdem ward die Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer 17. Jahrgang 1890 angeschafft.

7. Das Turngerät, von Herrn Gelhaar als Turnlehrer verwaltet, erfuhr mehrfache Reparaturen. Eine Leiter und zwei Taue wurden beschafft.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Allen verehrten Gönnern und Freunden der Anstalt, welche dieselbe während des verflossenen Schuljahres mit Geschenken bedacht, oder mit sonstigen Beweisen ihres Wohlwollens beehrt haben, erlaubt sich der Unterzeichnete im Namen der Anstalt auch an dieser Stelle seinen ergebensten Dank auszusprechen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Auf Grund des Regulativs vom 27. Februar 1877 wurde von dem Progymnasial-Kuratorium im Laufe des verflossenen Schuljahres an etwa 20 Schüler gänzliche oder teilweise Befreiung vom Schulgelde gewährt. Aus der Schülerhilfsbibliothek wurden an mehr als 30 Schüler Bücher ausgeliehen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Der Schulschluss erfolgt Mittwoch den 25. März Mittag. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 9. April früh. Die Aufnahme neuer Schüler findet Donnerstag den 26. März und Mittwoch den 8. April während der Vormittagsstunden von 9 Uhr ab im Konferenzzimmer des Progymnasiums statt. Bei der Aufnahme sind ein Geburtszeugnis, der Impfschein bezw. bei vollendetem 12. Lebensjahre statt dessen eine Bescheinigung der wiederholten Impfung (Revaccinationsschein) und, falls die Aufzunehmenden bereits eine andere Anstalt besucht haben, ein Abgangszeugnis von dieser letzteren sowie die in letzter Zeit benutzten Schulhefte vorzulegen.

Eduard Sommerfeldt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Allen verehrten G ... alt, welche dieselbe während des verflosse ... bedacht, oder mit sonstigen Beweisen ihres W ... t sich der Unterzeichnete im Namen der A ... inen ergebensten Dank auszusprechen.

VI. Stiftungen un ... Schülern.

Auf Grund des Regulati ... dem Progymnasial-Kuratorium im Laufe des verfloss ... nzliche oder teilweise Befreiung vom Schulgelde gewäh ... rden an mehr als 30 Schüler Bücher ausgeliehen.

VII. Mitteilungen a ... leren Eltern.

Der Schulschluss erfolgt ... Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 9. Ap ... findet Donnerstag den 26. März und Mittwoc ... mittagsstunden von 9 Uhr ab im Konferenzz ... i der Aufnahme sind ein Geburtszeugnis, der I ... 12. Lebensjahre statt dessen eine Bescheinigung ... Revaccinationsschein) und, falls die Aufzunehmenden ... ben, ein Abgangszeugnis von dieser letzteren s ... ulhefte vorzulegen.

... erfeldt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf